

PRESSEMITTEILUNG 12/2009 vom 8.10.2009:

Gewichtskontrolle: Für Gesunde selbstverständlich, bei Kranken eher die Ausnahme

Bonn – Zwei Drittel der Deutschen steigen mindestens einmal pro Monat auf die Waage und kontrollieren ihr Körpergewicht. Dies ergab eine Untersuchung des Meinungsforschungsinstituts Forsa im Auftrag der Deutschen Angestelltenkrankenkasse DAK und der Zeitschrift Healthy Living. Von den 1.003 im Juli diesen Jahres befragten Personen im Alter von 18 bis 50 Jahren wiegen sich zehn Prozent täglich. Elf Prozent stehen mehrmals in der Woche und 17 Prozent einmal wöchentlich auf der Waage.

Die Ergebnisse der Befragung dürfen jedoch nicht darüber hinwegtäuschen, dass die Gewichtskontrolle gerade bei einer kleinen Gruppe von Menschen vernachlässigt wird, die sie besonders nötig hätten: Alte und Schwerkranke. In Alten- und Pflegeheimen ist nach einer jetzt veröffentlichten Untersuchung der Universität Witten-Herdecke jeder zweite Bewohner von Mangelernährung bedroht. Die Deutsche Gesellschaft für Ernährungsmedizin beklagt: Jeder Vierte, der stationär in einem deutschen Krankenhaus aufgenommen wird, ist unzureichend ernährt.

Dabei ist ungewollter Gewichtsverlust eine der häufigsten und gefährlichsten Begleiterscheinungen zum Beispiel einer Krebserkrankung. Unbeachtete rapide Gewichtsabnahmen mindern die Lebensqualität und die Heilungsaussichten bei nahezu allen chronischen schweren Erkrankungen. Nimmt das Gewicht eines Patienten binnen eines Quartals um mehr als fünf Prozent ab, sollten Arzt und Patient alarmiert sein. Doch Gewichtsverlust wird insbesondere bei alten Patienten oft nicht erkannt. Dies ist einer der Gründe, weshalb Mangelernährung auch von Pflegekräften und Ärzten oft erst spät festgestellt und wenig dagegen unternommen wird. Und das, obwohl medizinische Fachgesellschaften klare Leitlinien zum Erkennen und auch für eine abgestufte Behandlung des ungewollten Gewichtsverlusts herausgegeben haben.

Die einfachste und auch für den Patienten selbst leicht zu handhabende Methode, um ungewollten, schleichenden Gewichtsverlust zu erkennen, ist das systematische Wiegen über einen längeren Zeitraum. Zur regelmäßigen Beobachtung gehört die Dokumentation. Was niedergeschrieben ist, kann nicht in Vergessenheit geraten. Denn nur eine kontinuierliche Kontrolle des Gewichtsverlaufs lässt eine zuverlässige Aussage über eine mögliche Gesundheitsgefährdung zu.

Der Bundesverband der Hersteller von Lebensmitteln für eine besondere Ernährung, kurz Diätverband, hat daher gemeinsam mit der Deutschen Gesellschaft für Ernährungsmedizin Gewichtskarten für die Patienten sowie ein Computerprogramm zur Dokumentation für den Arzt erarbeitet, die kostenlos aus dem Internet heruntergeladen werden können. Weitere Informationen: www.diaetverband.de und www.ungewollter-gewichtsverlust.de.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an:

Bundesverband der Hersteller von Lebensmitteln
für eine besondere Ernährung e. V.
Godesberger Allee 142 -148
53175 Bonn
Tel. 0228-30851-0
www.diaetverband.de

Postina Public Relations GmbH
Alte Bergstraße 27
64342 Seeheim-Jugenheim
Tel. 06257-50799-0
E-Mail: office@postina-pr.de
www.postina-pr.de